

# Sein Mut kostete ihn fast das Leben

*Fabian Schwitzer wurde bei einer Hilfsaktion schwer verletzt – Jetzt wurde er mit dem Jugendzivilcouragepreis ausgezeichnet*

Heidelberg/Stuttgart. (sha/zg) Silvesternacht 2012: Fabian Schwitzer ist gerade am Bismarckplatz angekommen, als er zwei Männer sieht, die einen Obdachlosen attackieren. Der Heidelberger zögert keine Sekunde, er kommt dem Opfer zu Hilfe. Jetzt gehen die Angreifer auf ihn los, ein Messer ist im Spiel, der hilfsbereite junge Mann wird durch einen Stich schwer verletzt – nur durch eine Notoperation kann er gerettet werden.

Für dieses couragierte Verhalten wurde der 19-Jährige jetzt mit dem Jugendzivilcouragepreis Baden-Württemberg ausgezeichnet. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert. Fabian Schwitzer war zuvor bereits vom Verein Sicheres Heidelberg, der Polizeidirektion Heidelberg und Bürgermeister Wolfgang Erichson im Rahmen der Kampagne „beistehen statt rumstehen“ ausgezeichnet worden.

Neben Schwitzer gehörten auch die beiden Präventionsvereine der Region, Kriminalprävention Rhein-Neckar und Sicheres Heidelberg, zu den Preisträgern und konnten sich über 500 Euro für ihre Projektarbeit freuen. Ein weiterer Preis und 300 Euro Preisgeld gingen an das Heidelberger Institut für Heilpädagogik und Erziehungshilfe. Das Thema des

Preises lautete „Mut haben, Meinung äußern, gerade stehen“. Der Preis wurde in zwei Kategorien vergeben. Zum einen ging es um vorbildliches Verhalten, zum anderen um Projekte und Maßnahmen zur Förderung von alltäglicher Zivilcourage bei jungen Menschen. Eingereicht wurden insgesamt 36 Bewerbungen, neun davon wurden mit Preisen ausgezeichnet.

Die Preise wurden in der Commerzbank in Stuttgart verliehen und von Guido Wolf, Präsident des Landtags Baden-Württemberg und Ingo Lenßen, Anwalt und TV-Seriendarsteller, übergeben. Einen 6. Platz erreichte das Institut für Heilpädagogik und Erziehungshilfe aus Heidelberg-Schlierbach mit seinem Projekt „Couragist werden“. Den 5. Platz belegten die Präventionsvereine Sicheres Heidelberg und Kriminalprävention Rhein-Neckar mit dem Projekt „Cool. Sicher. Selbstbestimmt“, das sie seit zwei Jahren in der Region umsetzen.

Bei dem Projekt handelt es sich um ein Training zum Erwerb von Handlungsalternativen in Konfliktsituationen für Schüler ab der Klassenstufe 6. Die Schüler sollen in die Lage versetzt werden, Konflikte zu erkennen und Gewaltsituationen vermeiden zu können. Das The-

*Plötzlich war ein Messer im Spiel*



Sieghard Kelle, Geschäftsführer der Stuttgarter Jugendhaus GmbH, Guido Wolf, Präsident des Landtags, Anita Schwitzer, Johannes Kube, Commerzbank Stuttgart, Fabian Schwitzer, Günther Bubenitschek, Kriminalprävention Rhein-Neckar, Reiner Greulich, Sicheres Heidelberg, Julia Schäfer, Trainerin „Cool. Sicher. Selbstbestimmt“, Ingo Lenßen, Anwalt und Schirmherr des Preises und Rainer Frisch, Trainer „Cool. Sicher. Selbstbestimmt“ (v. l. ) bei der Preisverleihung in Stuttgart. Foto: zg

ma Zivilcourage spielt hierbei eine besondere Rolle, denn in den Anleitungen und gespielten Situationen geht es auch darum, wie man einem Mitschüler helfen kann, der sich in einer Bedrohungslage

befindet. Mit Ende des Jahres 2013 werden weit über 80 Schulklassen in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis in den Genuss des Projekts gekommen sein, das von der systemischen Therapeutin

Julia Schäfer und dem Coolnesstrainer Rainer Frisch aus Wiesloch durchgeführt wird. Interessierte Schulen können sich bei den Präventionsvereinen nach Terminen erkundigen.